

Hundehalter werden zur Kasse gebeten

WELT Mit zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung verabschiedeten die Gemeindevertreter von Welt die Anpassung der Hundesteuer für den ersten Hund von bisher 110 auf 120 Euro sowie jeden weiteren Hund auf ebenfalls 120 Euro. „Wir haben das Thema ausgiebig diskutiert. Leider müssen wir handeln, weil wir Fehlbedarfsempfänger sind“, hatte Bürgermeister Dirk Lautenschläger zuvor erklärt. Die Mehreinnahmen würden nur rund 1600 Euro ausmachen. Sie machten den „Kohl auch nicht fett“. Klaus-Peter Hechmann betonte: „Für mich ist das Willkür des Gesetzgebers.“

Kritisch sahen zumindest zwei Gremiums-Mitglieder den Etat 2015 nebst Stellenplan. Insbesondere störte sie der voraussichtliche Fehlbetrag von 77 000 Euro. „Wir haben als Gemeindevertreter die Verantwortung und müssen hier über ein Minus beschließen“, warnte Ratsmitglied Peter Petersen. Jeder Betrieb in der freien Wirtschaft hätte spätestens nach dem dritten „Minus-Jahr“ Konkurs anmelden müssen. Hannelore Borchers vom Amt Eiderstedt dazu: „Es ist nun einmal so, dass die Pflichtaufgaben größer werden und die Zuwendungen geringer.“ Eine weitere „Muss-Anpassung“ habe, so erläuterte sie weiter, bei den Hebesätzen erfolgen müssen. Die Grundsteuer A wird von 360 auf 370 Prozent angehoben, Grundsteuer B von 380 auf 390 Prozent sowie die Gewerbesteuer von 360 auf 370 Prozent. Die we-

sentlichen Abweichungen zum Vorjahr sind: 7500 Euro für die Erneuerung der Abstellschuppen, Übernahme der Aufgaben des Brandschutzes, wobei die Gemeinden Vollerwiek und Grothusenkoog anteilig 15 000 Euro dafür erstatten müssen, Unterhaltung der gemeindeeigenen Löschwasser-einrichtungen mit 2500 Euro, Kostenanteil Kindergärten Erhöhung 34 900 Euro, 14 500 Euro für die Erstellung eines Kanalkatasters, 42 500 Euro für Unterhaltungsarbeiten von Straßen, Wegen und Plätzen, sowie 34 500 Euro für Unterhaltung der Brücken. Der Ansatz für den Einkommenssteueranteil erhöht sich auf 89 600 Euro. Die Schlüsselzuweisungen erhöhen sich um 40 300 Euro auf 93 300 Euro. Die Schulverbandsumlage beträgt 38 100 Euro. Für die Schulbaukosten des alten Schulverbandes Garding sind 4700 Euro eingeplant. Die Gewerbesteuerumlage fällt mit 1900 Euro, die Kreisumlage mit 71 500 Euro sowie die Amtsumlage mit 45 200 Euro ins Gewicht. Im Ergebnisplan werden 327 500 Euro Erträge sowie Aufwendungen von 404 500 Euro festgesetzt, so dass der Fehlbetrag 77 000 Euro lautet. Einnahmen aus der Grundsteuer A betragen 17 300 Euro, B 35 400 Euro, Gewerbesteuer 10 000 Euro.

Anerkennung für die ehrenamtliche Arbeit zollte der Gemeindechef den Einwohnern Dörte Hach für die ehrenamtliche Pflege des Ehrenmals sowie Ove Andresen für die Pflege der Homepage. *rah*